



Modulhandbuch

für das Studienfach

Bildungswissenschaft

als 1-Fach-Master
mit dem Abschluss "Master of Arts"
(Erwerb von 120 ECTS-Punkten)

Prüfungsordnungsversion: 2025
verantwortlich: Fakultät für Humanwissenschaften
verantwortlich: Institut für Pädagogik

Inhaltsverzeichnis

Bereichsgliederung des Studienfachs	3
Qualifikationsziele / Kompetenzen	4
Verwendete Abkürzungen, Konventionen, Anmerkungen, Satzungsbezug	6
Pflichtbereich	7
Diskurse der Digitalität	8
Phänomene und Praktiken der Digitalität	9
Digitale Kompetenz, künstliche Intelligenz und pädagogische Handlungsfelder	10
Ethisches Handeln und Lebensgestaltung	11
Bildung zwischen Politik und Rhetorik	12
Gesellschafts- und Kulturkritik	13
Praktikum Bildungswissenschaft 1	14
Praktikum Bildungswissenschaft 2	15
Forschungsmethoden und Anwendungsfelder der empirischen Bildungsforschung	16
Kulturdiskurse	17
Ästhetische Praktiken und Kulturtechnologien	18
Kulturmanagement	19
Praxisfelder der Kulturvermittlung	20
Wahlpflichtbereich	21
Kulturpädagogisches Projekt	22
Medienpädagogisches Projekt	23
Internationale Perspektiven auf Erziehung und Bildung	24
Abschlussbereich	25
Master-Thesis Bildungswissenschaft	26

Bereichsgliederung des Studienfachs

Bereich / Unterbereich	ECTS-Punkte	ab Seite
Pflichtbereich	80	7
Wahlpflichtbereich	10	21
Abschlussbereich	30	25

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung

- Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis zu Grundfragen- und Grundproblemen der Erziehungs- und Bildungstheorie erlangt. Sie sind in der Lage, bildungswissenschaftliche Fragestellungen methodisch-reflexiv einzuordnen und zu erörtern. Zudem wissen sie sowohl um historische Entwicklungen als auch um aktuelle Forschungsfragen der Bildungswissenschaft.
- Studierende sind dazu in die Lage versetzt, eigenständig und nach wissenschaftlich-systematischen Kriterien empirische Studien im Bereich der Bildungsforschung erfolgreich durchzuführen, nach neuesten Methoden auszuwerten und Befunde auf theoretische Konzepte zurückzubeziehen.
- Sie können eine Fragestellung der Pädagogik unter verschiedenen Zielsetzungen analysieren, selbstständig bearbeiten und darstellen.
- Die Studierenden wissen um die Bedeutung der Ethik für die Erziehungs- und Bildungswissenschaft. Darüber hinaus können die Studierenden die zentralen Grundfragen- und -probleme ethischen Handelns im Zusammenhang mit bildungswissenschaftlichen Handlungs- und Reflexionsfeldern bewerten.

Wahlpflichtbereich 1: Kulturpädagogik

- Sie wissen nicht nur um wesentliche Fragen bildungswissenschaftlicher Aufgaben- und Reflexionsfelder, sondern sind darüber hinaus in die Lage versetzt, diese professionstheoretischen Fragen und Diskurse unter der perspektivischen Betrachtung von Kulturalität und Sozialität zu analysieren und zu reflektieren.
- Die Studierenden können vor dem Hintergrund pädagogischer Praxis- und Arbeitsfelder im kulturellen Bereich verschiedene Kulturtheorien sowie bildungswissenschaftliche Fragestellungen zu Ästhetik und Kulturtechnologien bewerten und reflektieren.

Wahlpflichtbereich 2: Bildungsmanagement in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung

- Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis zu zentralen Fragen und Problemstellungen des Bildungsmanagements als spezifisches Aufgabenfeld und wissen um ihre Geschichte in Theorie und Praxis. Sie haben Wissen im Kontext professioneller Handlungsformen beruflich-betrieblicher Weiterbildung erlangt. Sie sind dazu in die Lage versetzt, vor dem Hintergrund verschiedene Handlungsfelder der Erwachsenen- und Weiterbildung professionstheoretische Fragen und Problemstellungen zu reflektieren.

Fähigkeit, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen

- Die Studierenden haben Professionswissen erworben, was als Grundlage eigenverantwortlichen Weiterlernens dient. Dabei verknüpfen sich personale und soziale Kompetenzen mit der Aneignung von Professionswissen. Zudem vermitteln sich grundlegende Einsichten und Kenntnisse über Institutionen/Organisationen. Die Praxisphase dient darüber hinaus der Reflexion auf das eigene professionelle Selbstbild und das Berufsethos.

Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement

- Die Absolvent/innen haben die Bereitschaft und Fähigkeit entwickelt, ihre Kompetenzen in partizipative Prozesse einzubringen und aktiv an Entscheidungen mitzuwirken.
- Sie verfügen über ein breites Wissen bezüglich wissenschaftlicher, gesellschaftlicher und kultureller Fragestellungen und können begründet Position beziehen.

Persönlichkeitsentwicklung

- Die Absolvent/innen sind dazu in der Lage, eigenverantwortlich und selbstständig zu arbeiten.
- Sie können mit anderen Personen/ Gruppen kooperativ zusammenarbeiten.
- Absolvent/innen sind dazu in der Lage, basierend auf dem aktuellen Stand der Forschung ihre Schlussfolgerungen und die zugrundeliegenden Informationen und Beweggründe in eindeuti-

ger Weise vermitteln zu können. Sie können sich mit Fachvertreter/innen und mit Laien über Informationen, Problemen und Lösungen auf wissenschaftlichem Niveau austauschen.

Verwendete Abkürzungen

Veranstaltungsarten: **E** = Exkursion, **K** = Kolloquium, **O** = Konversatorium, **P** = Praktikum, **R** = Projekt, **S** = Seminar, **T** = Tutorium, **Ü** = Übung, **V** = Vorlesung

Semester: **SS** = Sommersemester, **WS** = Wintersemester

Bewertungsarten: **NUM** = numerische Notenvergabe, **B/NB** = bestanden / nicht bestanden

Satzungen: **(L)ASPO** = Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung (für Lehramtsstudiengänge), **FSB** = Fachspezifische Bestimmungen, **SFB** = Studienfachbeschreibung

Sonstiges: **A** = Abschlussarbeit, **LV** = Lehrveranstaltung(en), **PL** = Prüfungsleistung(en), **TN** = Teilnehmende, **VL** = Vorleistung(en)

Konventionen

Sofern nichts anderes angegeben ist, ist die Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache Deutsch, der Prüfungsturnus ist semesterweise, es besteht keine Bonusfähigkeit der Prüfungsleistung.

Anmerkungen

Gibt es eine Auswahl an Prüfungsarten, so legt die Dozentin oder der Dozent in Absprache mit der/dem Modulverantwortlichen bis spätestens zwei Wochen nach LV-Beginn fest, welche Form für die Erfolgsüberprüfung im aktuellen Semester zutreffend ist und gibt dies ortsüblich bekannt.

Bei mehreren benoteten Prüfungsleistung innerhalb eines Moduls werden diese jeweils gleichgewichtet, sofern nachfolgend nichts anderes angegeben ist.

Besteht die Erfolgsüberprüfung aus mehreren Einzelleistungen, so ist die Prüfung nur bestanden, wenn jede der Einzelleistungen erfolgreich bestanden ist.

Satzungsbezug

Muttersatzung des hier beschriebenen Studienfachs:

ASPO2015

zugehörige amtliche Veröffentlichungen (FSB/SFB):

12.03.2025 (2025-18)

Dieses Modulhandbuch versucht die prüfungsordnungsrelevanten Daten des Studienfachs möglichst genau wiederzugeben. Rechtlich verbindlich ist aber nur die offizielle amtliche Veröffentlichung der FSB/SFB. Insbesondere gelten im Zweifelsfall die dort angegebenen Beschreibungen der Modulprüfungen.

Pflichtbereich

(80 ECTS-Punkte)

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Diskurse der Digitalität		o6-BW-DD-252-mo1
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Systematische Bildungswissenschaft		Lehrstuhl für Systematische Bildungswissenschaft
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	weiterführend	--
Inhalte		
<p>Das Modul setzt sich mit klassischen und aktuellen Theorien des Digitalen auseinander und legt dabei einen besonderen Fokus auf deren gesellschafts- und bildungswissenschaftliche Relevanz. Im Zentrum steht die Frage, wie Digitalität nicht nur als technologische Entwicklung, sondern als umfassender kultureller und sozialer Wandel verstanden werden kann, der neue Formen des Denkens, Lernens, Kommunizierens und Zusammenlebens hervorbringt. Das Seminar beleuchtet zentrale theoretische Perspektiven und diskutiert aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen.</p>		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
<p>Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über klassische und aktuelle Theorien des Digitalen und reflektieren deren gesellschaftliche und bildungswissenschaftliche Bedeutung. Sie entwickeln die Fähigkeit, Digitalität als kulturellen und sozialen Wandel zu analysieren und theoretisch fundiert einzuordnen. Dabei stärken sie ihre wissenschaftliche Urteilskompetenz, ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion sowie zur eigenständigen Auseinandersetzung mit digitalen Transformationsprozessen im Bildungskontext.</p>		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (2)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
<p>a) Mündliche Einzelprüfung (ca. 30 Min.) oder b) Referat (30-45 Min.) und Hausarbeit (10-15 S.) oder c) Hausarbeit (15-20 S.) bonusfähig</p>		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
Lehrturnus: jährlich		
Bezug zur LPO I		
--		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Phänomene und Praktiken der Digitalität		06-BW-PD-252-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Systematische Bildungswissenschaft		Lehrstuhl für Systematische Bildungswissenschaft
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	weiterführend	--
Inhalte		
Das Modul thematisiert digitale und mediale Phänomene unter einer kritisch-reflexiven Perspektive. Behandelt werden kulturbedeutsame Fragen des Digitalen sowie deren Folgen für anthropologische und erziehungswissenschaftliche Bereiche. Im Mittelpunkt stehen dabei Phänomene wie Social Media, Praktiken des Selbstvermessens, Subversion im digitalen Raum wie auch Subkulturen in Kulturen des Digitalen.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Die Studierenden analysieren digitale und mediale Phänomene unter kritisch-reflexiver Perspektive und setzen sich mit deren kultureller, anthropologischer und erziehungswissenschaftlicher Bedeutung auseinander. Sie erwerben vertiefte Kompetenzen zur theoretischen Einordnung und methodischen Analyse digitaler Praktiken wie Social Media, Selbstvermessung oder Subkulturen und entwickeln ein differenziertes Verständnis für die gesellschaftlichen Implikationen digitaler Kulturen.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (2)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
a) Mündliche Einzelprüfung (ca. 30 Min.) oder b) Referat (30-45 Min.) und Hausarbeit (10-15 S.) oder c) Hausarbeit (15-20 S.) bonusfähig		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
Lehrturnus: jährlich		
Bezug zur LPO I		
--		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Digitale Kompetenz, künstliche Intelligenz und pädagogische Handlungsfelder		06-BW-DK-252-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Empirische Bildungsforschung		Lehrstuhl für Empirische Bildungsforschung
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	weiterführend	--
Inhalte		
<p>Pädagogische Handlungsfelder in der Kinder- und Jugendbildung verändern sich aufgrund der zunehmenden Digitalisierung und Verbreitung von Modellen künstlicher Intelligenz. In diesem Modul werden die zentralen Theorien und empirischen Befunde zur digitalen Kompetenz und dem Umgang mit Tools künstlicher Intelligenz bei Heranwachsenden erarbeitet und in Bezug zu pädagogischen Handlungsformen gesetzt. Dabei werden insbesondere Struktur- und Prozessmodelle der digitalen Kompetenz auf ihre Passung zu den neuen Möglichkeiten künstlicher Intelligenz geprüft und innovative Modelle der "digital literacy" im Rahmen des Moduls erprobt. Hierzu wird notwendig, sich mit den Prinzipien von Modellen künstlicher Intelligenz auseinanderzusetzen und deren Grenzen und Möglichkeiten im Kontext pädagogischer Settings im außerschulischen Bereich zu erörtern. Wahlweise in theoretischen Ausarbeitungen, empirischen Studien oder praxisbezogenen Interventionen werden die Zusammenhänge von digitaler Kompetenz, künstlicher Intelligenz und pädagogischen Handlungsfeldern ausgeleuchtet.</p>		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
<p>Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über digitale Kompetenzmodelle und den pädagogischen Umgang mit künstlicher Intelligenz im Kontext der Kinder- und Jugendbildung. Sie analysieren kritisch die Potenziale und Grenzen von KI-gestützten Tools und reflektieren deren Bedeutung für pädagogische Handlungsfelder. Dabei entwickeln sie die Fähigkeit, theoretische, empirische und praxisbezogene Perspektiven auf digitale Bildungsprozesse eigenständig zu verbinden und anzuwenden.</p>		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (2)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
<p>a) Portfolio (10-20 S.) oder b) Klausur (ca. 90 Min.) bonusfähig</p>		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
Lehrturnus: jährlich		
Bezug zur LPO I		
--		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Ethisches Handeln und Lebensgestaltung		o6-BW-EHLG-252-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Systematische Bildungswissenschaft		Lehrstuhl für Systematische Bildungswissenschaft
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	weiterführend	--
Inhalte		
<p>Dieses Modul setzt sich mit zentralen Begriffen, Theorien und Praktiken der Ethik auseinander. Von besonderem Interesse sind dabei bildungswissenschaftliche Diskurse zum Ethischen, beispielsweise Lebenskunstmodelle als Formen der Selbstgestaltung. Dabei werden klassische Konzepte (bspw. Nietzsche, Aurel) und zeitgenössische Themen (bspw. Nachhaltigkeit, Achtsamkeit) analysiert und hinsichtlich ihrer Relevanz für bildungswissenschaftliche Fragestellungen reflektiert.</p>		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
<p>Die Studierenden setzen sich vertieft mit zentralen Begriffen, Theorien und Praktiken der Ethik auseinander und reflektieren deren Bedeutung für bildungswissenschaftliche Fragestellungen. Sie analysieren klassische und zeitgenössische Konzepte – etwa Lebenskunstmodelle, Nachhaltigkeit oder Achtsamkeit – im Hinblick auf ihre Relevanz für Selbstgestaltung und pädagogisches Handeln. Dabei stärken sie ihre Fähigkeit zur ethischen Urteilsbildung, zur kritischen Selbstreflexion sowie zur eigenständigen Auseinandersetzung mit normativen Dimensionen von Bildung.</p>		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (2)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
<p>a) Mündliche Einzelprüfung (ca. 30 Min.) oder b) Referat (30-45 Min.) und Hausarbeit (10-15 S.) oder c) Hausarbeit (15-20 S.) bonusfähig</p>		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
Lehrturnus: jährlich		
Bezug zur LPO I		
--		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Bildung zwischen Politik und Rhetorik		06-BW-BPR-252-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Systematische Bildungswissenschaft		Lehrstuhl für Systematische Bildungswissenschaft
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	weiterführend	--
Inhalte		
Im Modul werden grundlegende und weiterführende Theorien der Rhetorik und Politik sowie deren spannungsreiches Verhältnis thematisiert und zur Debatte gestellt. Das Modul arbeitet die bildungstheoretische Wurzel und Bedeutung der wissenschaftlichen Rhetorik, insbesondere als Vollzugsweise von Politik heraus und fokussiert damit zugleich ein zentrales Paradigma der pädagogischen Handlungstheorie.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Die Studierenden wissen um die Bedeutung rhetorischer sowie politischer Frage- und Problemstellungen für die Bildungswissenschaft. Sie haben breite Kenntnisse rhetoriktheoretischer Grundlagen und können diese für den Diskurs des Politischen fruchtbar machen. Die AbsolventInnen können die Wurzel der Beziehung von Rhetorik und Politik erörtern sowie bildungstheoretisch einordnen und reflektieren. Zudem können sie auf Grundlage argumentationstheoretischer Gesichtspunkte begründet Stellung beziehen.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (2)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
a) Hausarbeit (ca. 15 S.) oder b) Wissenschaftlicher Vortrag (ca. 25 Min.) oder c) Mündliche Prüfung als Einzelprüfung (ca. 30 Min.) oder Gruppenprüfung mit max. 3 TN (ca. 20 Min. je TN) bonusfähig		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
Lehrturnus: jährlich		
Bezug zur LPO I		
--		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Gesellschafts- und Kulturkritik		06-BW-GK-252-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Systematische Bildungswissenschaft		Lehrstuhl für Systematische Bildungswissenschaft
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	weiterführend	--
Inhalte		
<p>Das Modul widmet sich der kritischen Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Strukturen, kulturellen Ausdrucksformen und deren bildungswissenschaftlicher Relevanz. Im Zentrum steht die Frage, wie gesellschaftliche Machtverhältnisse, Normen und kulturelle Praktiken das Denken und Handeln prägen. Anhand klassischer und zeitgenössischer Theorien der Gesellschafts- und Kulturkritik werden zentrale Themenstellung der bildungswissenschaftlichen Debatten (bspw. soziale Ungleichheit, Identitätskonstruktionen, Digitalisierung) analysiert und diskutiert.</p>		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
<p>Die Studierenden analysieren gesellschaftliche Machtverhältnisse, Normen und kulturelle Praktiken im Hinblick auf deren Einfluss auf Bildungsprozesse. Sie setzen sich kritisch mit klassischen und zeitgenössischen Theorien der Gesellschafts- und Kulturkritik auseinander und reflektieren zentrale bildungswissenschaftliche Themen wie soziale Ungleichheit, Identitätskonstruktionen und Digitalisierung. Dabei stärken sie ihre Fähigkeit zur theoriegeleiteten Analyse komplexer gesellschaftlicher Zusammenhänge und zur eigenständigen Entwicklung bildungsbezogener Fragestellungen.</p>		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (2)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
<p>a) Mündliche Einzelprüfung (ca. 30 Min.) oder b) Hausarbeit (15-20 S.) oder c) Präsentation (ca. 45 Min.) mit Handout (2-4 S.) bonusfähig</p>		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
Lehrturnus: jährlich		
Bezug zur LPO I		
--		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Praktikum Bildungswissenschaft 1		o6-BW-FASQ1-252-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Systematische Bildungswissenschaft		Lehrstuhl für Systematische Bildungswissenschaft
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	bestanden / nicht bestanden	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	weiterführend	--
Inhalte		
Praktikum in pädagogischen Berufszusammenhängen zum Erwerb und zur Erweiterung des Professionswissens.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Im Praktikum wenden die Studierenden bildungswissenschaftliche Theorien und Methoden in einem professionellen Handlungsfeld an. Sie reflektieren institutionelle Strukturen und pädagogische Prozesse, stärken ihre Analyse- und Handlungskompetenz und entwickeln ein vertieftes Verständnis für berufliche Praxis sowie gesellschaftliche Verantwortung im Bildungsbereich.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
P (o)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Bestätigung über das Praktikum (1-2 S.)		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
Dauer: Min. 4 Wochen Vor dem Praktikumsbeginn ist eine Genehmigung beim Lehrstuhl für Systematische Bildungswissenschaft einzuholen. Die Genehmigung wird erteilt, wenn die Praktikumsstelle die generelle Eignung erfüllt, den Kompetenzerwerb der Studierenden zu ermöglichen.		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
Lehrturnus: jährlich		
Bezug zur LPO I		
--		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Praktikum Bildungswissenschaft 2		o6-BW-FASQ2-252-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Systematische Bildungswissenschaft		Lehrstuhl für Systematische Bildungswissenschaft
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	bestanden / nicht bestanden	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	weiterführend	--
Inhalte		
Praktikum in pädagogischen Berufszusammenhängen zum Erwerb und zur Erweiterung des Professionswissens.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Im Praktikum wenden die Studierenden bildungswissenschaftliche Theorien und Methoden in einem professionellen Handlungsfeld an. Sie reflektieren institutionelle Strukturen und pädagogische Prozesse, stärken ihre Analyse- und Handlungskompetenz und entwickeln ein vertieftes Verständnis für berufliche Praxis sowie gesellschaftliche Verantwortung im Bildungsbereich.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
P (o)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Bestätigung über das Praktikum (1-2 S.)		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
Dauer: Min. 4 Wochen Vor dem Praktikumsbeginn ist eine Genehmigung beim Lehrstuhl für Systematische Bildungswissenschaft einzuholen. Die Genehmigung wird erteilt, wenn die Praktikumsstelle die generelle Eignung erfüllt, den Kompetenzerwerb der Studierenden zu ermöglichen.		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
Lehrturnus: jährlich		
Bezug zur LPO I		
--		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Forschungsmethoden und Anwendungsfelder der empirischen Bildungsforschung		06-BW-MEB-252-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Empirische Bildungsforschung		Lehrstuhl für Empirische Bildungsforschung
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
20	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
2 Semester	weiterführend	--
Inhalte		
Im Modul werden Theorien und Methoden sowie Anwendungsfelder der Empirischen Bildungsforschung behandelt. Theorien beziehen sich auf die Beschreibung und Erklärung von Bildungs- sowie Lernprozessen. Die Forschungsmethoden umfassen fortgeschrittene Techniken der quantitativen (multivariaten) und qualitativen (inhaltsanalytischen) Auswertungsmethoden sowie die Behandlung elaborierter Untersuchungsdesigns. Praxisbezogene Anwendungsfelder werden im Rahmen einer eigenständigen Untersuchung vermittelt und erprobt.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Studierende sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in die Lage versetzt, eigenständig und nach wissenschaftlich-systematischen Kriterien empirische Studien im Bereich der Bildungsforschung erfolgreich durchzuführen, nach neuesten Methoden auszuwerten und Befunde auf theoretische Konzepte zurückzubeziehen.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (3) + S (3) + S (4)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Portfolio (ca. 40 S.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch bonusfähig		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
Das Modul dient der Vertiefung in einem zusammenhängenden Projekt.		
Arbeitsaufwand		
600 h		
Lehrturnus		
Lehrturnus: jährlich		
Bezug zur LPO I		
--		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Kulturdiskurse		06-BW-KD-252-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Systematische Bildungswissenschaft		Lehrstuhl für Systematische Bildungswissenschaft
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	weiterführend	--
Inhalte		
<p>Ausgehend von der Frage nach Bestimmungen und Beschreibungen, die unsere Vorstellung von Kultur bis heute prägen, werdet sich das Modul zentralen Standpunkten kulturtheoretischer Reflexionen zu. Leitend ist dabei stets die Frage: Was ist Kultur? Dem Kulturbegriff wird sich dabei in seiner historischen Entwicklung sowie in einer fachlichen und typologisch-systematischen Differenzierung auseinandergesetzt. Die Bewusstmachung, dass Kultur sowohl in der Wissenschaft als auch im Alltagsdiskurs oft kein neutraler Begriff ist, sondern anfällig etwa für Ideologisierung und Politisierung bringt die Analysen in Verbindung mit bildungswissenschaftlichen, soziologischen und politischen Fragestellungen. Im Vordergrund stehen in der ersten Hälfte der Lehrveranstaltung die Lektüre klassischer Texte der Kulturtheorie; auf deren Grundlage wird sich in der zweiten Hälfte mit kritischen Positionen sowie aktuellen Fragen, Paradigmen und Debatten der Sozial- und Kulturwissenschaften befasst.</p>		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
<p>Die Studierenden sind in die Lage versetzt, professionstheoretische Fragen und Diskurse unter der perspektivischen Betrachtung von Kulturalität zu analysieren und zu reflektieren. Sie lernen Grundbegriffe der Kulturtheorie und Kulturwissenschaften kennen und erlangen die Fähigkeit ihrer kritischen Reflexion. So können die Studierenden verschiedene Kulturtheorien sowie bildungswissenschaftliche Fragestellungen einordnen und bewerten und erwerben ein Verständnis für die Dynamik kultureller Praktiken.</p>		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (2)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
<p>a) Präsentation (ca. 45 Min.) mit Handout (2-4 S.) oder b) Mündliche Einzelprüfung (ca. 30 Min.) oder c) Portfolio (ca. 20 S.) bonusfähig</p>		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
Lehrturnus: jährlich		
Bezug zur LPO I		
--		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Ästhetische Praktiken und Kulturtechnologien		06-BW-BUK-252-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Systematische Bildungswissenschaft		Lehrstuhl für Systematische Bildungswissenschaft
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	weiterführend	--
Inhalte		
<p>Das Modul thematisiert eingelebte Umgangsweisen im Sinne mehr oder minder regelmäßiger Techniken und Praxen von Kultur, aber auch Praktiken, die mit Handlungs- und Wahrnehmungskonventionen spielen und diese konterkarieren. Es diskutiert deren Vollzugswirklichkeiten sowie ihre konstitutive Rolle für die Bildung von Subjekten, in Folge davon rücken die Spielarten der ästhetischen Bildung und kulturellen Bildung der Lebenskunst in den Blickpunkt.</p>		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
<p>Die Studierenden kennen spezifische Mechanismen und Praxen von Kultur und wissen um ihre konstitutive Bedeutung für die Bildung von Subjekten. Sie verstehen ästhetische und kulturelle Praktiken in ihrer performativen Struktur, können diese im Spannungsfeld von Reproduktion, Innovation und Subversion kritisch reflektieren und im Hinblick auf bildungswissenschaftliche Fragestellungen diskutieren und bewerten. Die Studierenden können außerdem die Fragen der Ästhetik bildungstheoretisch einordnen.</p>		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (2)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
<p>a) Projektarbeit (z.B. Konzeption und Durchführung einer Seminareinheit im Umfang von 45-90 Min. mit reflektierter schriftlicher Ausarbeitung (5-10 S.), Gesamtaufwand ca. 30 Std.) oder b) Portfolio (10-20 S.) oder c) Hausarbeit (ca. 15 S.) bonusfähig</p>		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
Lehrturnus: jährlich		
Bezug zur LPO I		
--		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Kulturmanagement		06-BW-KM-252-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Systematische Bildungswissenschaft		Lehrstuhl für Systematische Bildungswissenschaft
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	bestanden / nicht bestanden	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	weiterführend	--
Inhalte		
<p>Das Modul widmet sich der Frage, wie sich Rahmenbedingungen für kulturelle Aktivitäten schaffen lassen. Es erarbeitet verschiedene Techniken an der Schnittstelle von Kultur, Wirtschaft und Politik, die es erlauben, auch Projekte und Einrichtungen im öffentlichen, sozial orientierten und gemeinnützigen Kontext zu organisieren und zu gestalten. In der zum Seminar gehörigen Übung werden diese Kenntnisse anhand von Fallbeispielen in die Praxis übersetzt.</p>		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
<p>Die Studierenden verstehen die Spezifika eines Managements von Kultur und können das problematische Verhältnis von Managementformen für Kultur und Kunst kritisch einordnen. Die Studierenden kennen die verschiedenen Techniken, Maßnahmen und Methoden des Kulturmanagements von Non-Profit-Organisationen und können diese im Hinblick auf das Gebot der Professionalisierung erläutern und anwenden.</p>		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (2) + Ü (2)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
<p>a) Projektarbeit (insbesondere schriftliche Bearbeitung von Fallarbeiten, Gesamtaufwand ca. 20 Std.) oder b) Portfolio (ca. 20 S.) oder c) Präsentation (ca. 45 Min.) mit Handout (2-4 S.) bonusfähig</p>		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
Lehrturnus: jährlich		
Bezug zur LPO I		
--		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Praxisfelder der Kulturvermittlung		06-BW-PKV-252-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Systematische Bildungswissenschaft		Lehrstuhl für Systematische Bildungswissenschaft
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	bestanden / nicht bestanden	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	weiterführend	--
Inhalte		
Das Modul thematisiert verschiedene Handlungsfelder wie auch Aufgaben der Kulturvermittlung und Kulturorganisation. In den Fokus geraten die Fragen nach Teilhabe an und Gestaltung von kulturellen Räumen und Angeboten. Dazu werden unterschiedliche Organisationsstrategien und Vermittlungskonzepte im heterogenen Feld der Kulturpädagogik betrachtet.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über Handlungsfelder, Aufgaben und Strategien der Kulturvermittlung und -organisation. Sie analysieren Konzepte kultureller Teilhabe und Gestaltung und reflektieren kritisch unterschiedliche Vermittlungsansätze im heterogenen Feld der Kulturpädagogik. Dabei entwickeln sie Kompetenzen zur Planung und Umsetzung kultureller Angebote in diversen gesellschaftlichen Kontexten.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (2) + Ü (2)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
a) Schriftliche Übungsaufgaben (Gesamtaufwand ca. 20 Std.) oder b) Portfolio (ca. 20 S.) oder c) Präsentation (ca. 45 Min.) mit Handout (2-4 S.) bonusfähig		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
150 h		
Lehrturnus		
Lehrturnus: jährlich		
Bezug zur LPO I		
--		

Wahlpflichtbereich

(10 ECTS-Punkte)

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Kulturpädagogisches Projekt		06-BW-KP-252-m01
Modulverantwortung		 anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Systematische Bildungswissenschaft		Lehrstuhl für Systematische Bildungswissenschaft
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
10	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
2 Semester	weiterführend	--
Inhalte		
<p>Im Rahmen dieses Moduls steht die Konzeption, Durchführung und Evaluation eigener Lehr- und Forschungsprojekte mit einem kulturpädagogischen Schwerpunkt im Mittelpunkt. Die Studierenden entwickeln praxisnahe Projekte, die aktuelle kulturpädagogische Fragestellungen aufgreifen und sowohl theoretisch fundiert als auch methodisch reflektiert umgesetzt werden.</p>		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
<p>Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig kulturpädagogische Lehr- und Forschungsprojekte zu entwickeln, umzusetzen und zu evaluieren. Sie verbinden theoretische Fundierung mit methodischer Reflexion und setzen sich kritisch mit aktuellen Fragestellungen auseinander. Dabei stärken sie ihre wissenschaftliche Analysekompetenz, ihre Projektverantwortung sowie ihre Fähigkeit zum gesellschaftlich verantwortungsvollen Handeln.</p>		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (2) + S (2)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
<p>a) Projektarbeit (Gesamtaufwand 20 Std.) oder b) Portfolio (ca. 20 S.) oder c) Präsentation (ca. 30 Min.) mit Handout (ca. 2 S.) bonusfähig</p>		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
300 h		
Lehrturnus		
Lehrturnus: jährlich		
Bezug zur LPO I		
--		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Medienpädagogisches Projekt		06-BW-MP-252-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Systematische Bildungswissenschaft		Lehrstuhl für Systematische Bildungswissenschaft
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
10	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
2 Semester	weiterführend	--
Inhalte		
Im Rahmen dieses Moduls steht die Konzeption, Durchführung und Evaluation eigener Lehr- und Forschungsprojekte mit einem medienpädagogischen Schwerpunkt im Mittelpunkt. Die Studierenden entwickeln praxisnahe Projekte, die aktuelle medienpädagogische Fragestellungen aufgreifen und sowohl theoretisch fundiert als auch methodisch reflektiert umgesetzt werden.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig medienpädagogische Lehr- und Forschungsprojekte zu entwickeln, umzusetzen und zu evaluieren. Sie verbinden theoretische Fundierung mit methodischer Reflexion und setzen sich kritisch mit aktuellen Fragestellungen auseinander. Dabei stärken sie ihre wissenschaftliche Analysekompetenz, ihre Projektverantwortung sowie ihre Fähigkeit zum gesellschaftlich verantwortungsvollen Handeln.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (2) + S (2)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
a) Projektarbeit (Gesamtaufwand 20 Std.) oder b) Portfolio (ca. 20 S.) oder c) Präsentation (ca. 30 Min.) mit Handout (ca. 2 S.) bonusfähig		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
300 h		
Lehrturnus		
Lehrturnus: jährlich		
Bezug zur LPO I		
--		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Internationale Perspektiven auf Erziehung und Bildung		06-BW-PEB-252-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Systematische Bildungswissenschaft		Lehrstuhl für Systematische Bildungswissenschaft
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
10	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
2 Semester	weiterführend	--
Inhalte		
Das Modul steht als Rahmen zur Verfügung, um Studienleistungen anzuerkennen, die Studierenden während eines Auslandssemester erbracht haben. Dabei liegt der Fokus auf Veranstaltungen, die im Fach Pädagogik absolviert wurden.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Studierenden erwerben einen Einblick in internationale Perspektiven auf Bildung und Erziehung.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (2) + S (2)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
a) Projektarbeit (Gesamtaufwand 20 Std.) oder b) Portfolio (ca. 20 S.) oder c) Präsentation (ca. 30 Min.) mit Handout (ca. 2 S.) bonusfähig		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Arbeitsaufwand		
300 h		
Lehrturnus		
Lehrturnus: jährlich		
Bezug zur LPO I		
--		

Abschlussbereich

(30 ECTS-Punkte)

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Master-Thesis Bildungswissenschaft		06-BW-MT-172-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Geschäftsführende Leitung des Instituts für Pädagogik		Institut für Pädagogik
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
30	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	weiterführend	--
Inhalte		
Die Inhalte sind nach Absprache mit der Betreuerin oder dem Betreuer der Abschlussarbeit aus den Bereichen des Masters Bildungswissenschaft zu wählen. Nach Zustimmung des Prüfungsausschusses teilt dieser der/dem Studierenden das vereinbarte Thema mit.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Bearbeitungsfrist, eine Fragestellung der Pädagogik selbständig wissenschaftlich zu bearbeiten.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
keine LV zugeordnet		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Master-Thesis (ca. 80 S.) Prüfungsanmeldung fortlaufend nach Rücksprache mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer.		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
Bearbeitungszeit: 6 Monate		
Arbeitsaufwand		
900 h		
Lehrturnus		
k. A.		
Bezug zur LPO I		
--		